

# Beschluss der FIBAA- Akkreditierungskommission für Programme

**101. Sitzung am 25. November 2016**

**Projektnummer:** 15/070  
**Hochschule:** Hochschule Düsseldorf  
**Studiengang:** International Management M.A.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. 3.2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter zwei Auflagen für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 01. Oktober 2017 bis zum Ende des Sommersemesters 2022

Auflagen:

- Auflage 1  
Die Hochschule legt die Verwendbarkeit der Module in anderen Studiengängen in den Modulbeschreibungen dar (siehe Kapitel 3.2, Rechtsquelle: Ziff. 2d der Anlage zu den Strukturvorgaben der KMK (Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystem und die Modularisierung von Studiengängen))
- Auflage 2  
Die Hochschule legt eine rechtskräftige studiengangsspezifische Prüfungsordnung für den Studiengang vor (siehe Kapitel 3.2, Rechtsquelle: Ziff. 2.5 und 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates).

**Die Auflagen sind erfüllt.**

**Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 24. November 2017**

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

## Gutachten

---

---

**Hochschule:**

Hochschule Düsseldorf

---

**Master-Studiengang:**

International Management

---

**Abschlussgrad:**

Master of Arts (M.A.)

# Allgemeine Informationen zum Studiengang

---

**Kurzbeschreibung des Studienganges:**

Der Master-Studiengang „International Management“ ermöglicht eine qualifizierte General-Management Ausbildung und bietet funktionale und branchenspezifische Spezialisierungen in unterschiedlichen Unternehmensbereichen, z.B. international Finance und Risk Management, Marketing, Human Resource Management und Accounting. Der Studiengang befähigt zur Wahrnehmung anspruchsvoller Fach- und Führungsaufgaben, insbesondere in international ausgerichteten Unternehmen.

---

**Zuordnung des Studienganges:**

konsekutiv

---

**Profiltyp:**

keinem Profil zugeordnet

---

**Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:**

3 Semester, 90 ECTS-Punkte

---

**Studienform:**

Vollzeit

---

**Double/Joint Degree vorgesehen:**

nein

---

**Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):**

25, einzügig

---

**Start zum:**

Wintersemester

---

**Erstmaliger Start des Studienganges:**

Wintersemester 2017/18

---

**Akkreditierungsart:**

Konzeptakkreditierung

# Ablauf des Akkreditierungsverfahrens<sup>1</sup>

Am 15. März 2016 wurde zwischen der FIBAA und der Hochschule Düsseldorf ein Vertrag über die Konzeptakkreditierung-Akkreditierung des Studienganges „International Management M.A.“ geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 5. August 2016 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

**Prof. Dr. Stefan Eckert**

TU Dresden  
Professor für Internationales Management  
(Internationales Management, International Business)

**Prof. Dr. Karen Cabos**

Fachhochschule Lübeck  
Professorin für Internationales Management  
(Volkswirtschaftslehre, International Management and Business, Statistik)

**Rechtsanwalt Christoph Fay**

Deutsche Lufthansa AG  
Leiter Personal, Arbeit und Soziales  
Hochschulmarketing, Trainee-Programm, Führungskräftenachwuchsprogramm, Personalmanagement

**Andreas Bonacina**

HAM Erding  
Student der Betriebswirtschaftslehre  
(Internationales Management M.A.)

FIBAA-Projektmanager:  
Ass. iur. Renate von Sydow

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort, da eine Begutachtung vor Ort aus Sicht der Gutachter erforderlich war. Die Gutachter haben sich übereinstimmend für eine Begutachtung vor Ort ausgesprochen, da sie zu der Konzeption des Studienganges und zahlreichen Detailfragen Erläuterungsbedarf hatten, der besser im Rahmen einer solchen Begutachtung als in einer Telefonkonferenz zu klären war. Die Begutachtung vor Ort wurde am 7. Oktober 2016 in den Räumen der Hochschule in Düsseldorf durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 28. Oktober 2016 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten

---

<sup>1</sup> Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

am 03.November 2016; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

# Zusammenfassung

Generell gilt, dass im Fall einer Konzeptakkreditierung<sup>2</sup>, in der nur das Studiengangskonzept vorgestellt wird, bzw. bei einer erstmaligen Akkreditierung eines Studienganges, der noch keinen vollständigen Durchlauf zu verzeichnen hat, der Studiengang so zu bewerten ist wie ein laufender Studiengang.

Der Master-Studiengang „International Management M.A.“ der Hochschule Düsseldorf ist ein konsekutiver Master-Studiengang. Er entspricht mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse sowie den landesspezifischen Strukturvorgaben in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Studiengang erfüllt somit mit wenigen Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren von 01. Oktober 2017 bis zum Ende des Sommersemesters 2022 akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter in den Modulbeschreibungen und bei der Prüfungsordnung. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

- Auflage 1  
Die Hochschule legt die Verwendbarkeit der Module in anderen Studiengängen in den Modulbeschreibungen dar (siehe Kapitel 3.2, Rechtsquelle: Ziff. 2d der Anlage zu den Strukturvorgaben der KMK (Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystem und die Modularisierung von Studiengängen))
- Auflage 2  
Die Hochschule legt eine rechtskräftige studiengangsspezifische Prüfungsordnung für den Studiengang vor (siehe Kapitel 3.2, Rechtsquelle: Ziff. 2.5 und 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates).

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 24. August 2017 nachzuweisen.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

---

<sup>2</sup> Entsprechend dem Charakter der Konzeptakkreditierung sind in diesem Fall hinsichtlich Ziff. 3.1.4 „Studierbarkeit“ und 5.1 „Qualitätssicherung und Weiterentwicklung“ der Regeln des Akkreditierungsrates jedoch keine empirischen Befunde zur Studierbarkeit und zur Wirksamkeit der internen Qualitätssicherung vorzulegen bzw. zu begutachten.

# Informationen

## Informationen zur Institution

Die Fachhochschule Düsseldorf wurde 1971 aus dem Zusammenschluss mehrerer Vorgängerinstitutionen gegründet und am 1. Mai 2015 in Hochschule Düsseldorf umbenannt. Mit rund 9.400 Studierenden, 181 Professorinnen und Professoren sowie 222 wissenschaftlichen Mitarbeitern ist die Hochschule Düsseldorf eine der größten Fachhochschulen Nordrhein-Westfalens. Sie bietet mit derzeit 39 Studiengängen, inklusive vier Teilzeitstudiengängen, an sieben Fachbereichen ein umfangreiches, anwendungsorientiertes und fächerübergreifendes Studienangebot. Schwerpunkte, die das Spektrum der Hochschule bestimmen, liegen in den Bereichen Architektur (FB 1; 739 Studierende), Design (FB 2; 1.013 Studierende), Elektrotechnik (FB 3; 1.571 Studierende), Maschinenbau (FB 4; 1.486 Studierende), Medien (FB 5; 997 Studierende), Sozial- und Kulturwissenschaften (FB 6; 2.112 Studierende) und Wirtschaftswissenschaften (FB 7; 1.448 Studierende).

Die Hochschule Düsseldorf ist eine praxisorientierte Lehr- und Forschungsinstitution im Herzen der Landeshauptstadt Düsseldorf. Die Hochschule hat sich auf sechs gleichgewichtige, eng verknüpfte strategische Ziele verständigt, die für alle Fachbereiche, zentralen Einrichtungen und die Verwaltung gelten und die in den strategischen Leitlinien Innovation, Diversität, Interdisziplinarität, Praxisorientierung, Internationalität und Nachhaltigkeit verankert sind.

Derzeit bietet der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften folgende Studiengänge an: die Bachelor-Studiengänge „Business Administration“ und „International Management“ und die Master-Studiengänge „Kommunikations-, Multimedia- und Marktmanagement“ sowie „Business Analytics“. Ausgehend von einer Klausurtagung im November 2014 hat der Fachbereich die Weiterentwicklung seines Studienangebotes beschlossen. Das zukünftige Lehrangebot umfasst vier grundständige Bachelor-Angebote sowie vier Master-Studiengänge.

## Portfolio Soll

		geplante Studiengänge	bestehende Studiengänge
		<b>M.Sc. Business Analytics (konsekutiv)</b>	<b>M.A. International Management (konsekutiv)</b>
		Studiengangleitung: Freitag Regelstudienzeit: 3 Semester Aufnahmekapazität: ca. 25 (für ges. Jahr) Studienbeginn: semesterweise Gesamt SWS: 42 Kreditpunkte: 90 Studienaufnahme: SS und WS	Projektleitung: Bleuel / Funk / Weinert Regelstudienzeit: 3 Semester Aufnahmekapazität: ca. 25+5 (Erasmus) Studienbeginn: jährlich Gesamt SWS: 40 Kreditpunkte: 90 Studienaufnahme: ab SS 2017 Sonstiges: i.d.R. englischsprachig
		<b>M.A. Kommunikations-, Multimedia- und Marktmanagement (konsekutiv)</b>	<b>M.A. Taxation (weiterbildend)</b>
		Studiengangleitung: Diedrich / Ziehe Regelstudienzeit: 4 Semester Aufnahmekapazität: ca. 20 Studienbeginn: jährlich Gesamt SWS: 32 Kreditpunkte: 120 Studienaufnahme: WS	Studiengangleitung: Jurowsky Regelstudienzeit: 5 Semester (verkürzt: 4) Aufnahmekapazität: ca. 25 Studienbeginn: jährlich Gesamt SWS: 48 (verkürzt: 32) Kreditpunkte: 120 (verkürzt: 80) Studienaufnahme: WS
		<b>B.A. Business Administration</b>	<b>B.A. International Management</b>
<b>Vollzeit</b>	<b>Teilzeit</b>	Studiengangleitung: Kölle / Naqel Regelstudienzeit: 7 Semester Aufnahmekapazität: ca. 210 (für ges. Jahr) Studienbeginn: semesterweise Gesamt SWS: 125 Kreditpunkte: 210 Studienaufnahme: WS und SS	Projektleitung: Konucu Regelstudienzeit: 14 Semester Aufnahmekapazität: ca. 13+20 Studienbeginn: semesterweise Gesamt SWS: 135 Kreditpunkte: 210 Studienaufnahme: WS und SS
		<b>B.A. Kommunikations- und Multimediemanagement</b>	<b>B.A. Taxation Dual</b>
		Studiengangleitung: Gerhards / Khabyuk Regelstudienzeit: 6 Semester Aufnahmekapazität: ca. 61 Studienbeginn: jährlich Gesamt SWS: 106 Kreditpunkte: 180 Studienaufnahme: WS	Projektleitung: Graetz Regelstudienzeit: 9 Semester Aufnahmekapazität: ca. 40 Studienbeginn: jährlich Gesamt SWS: 120 Kreditpunkte: 180 Studienaufnahme: ab WS 2016/17

# Darstellung und Bewertung im Einzelnen

## 1 Zielsetzung

Der Studiengang Master of Arts in International Management bietet eine postgraduale Ausbildung in Vollzeit, die sich durch den Dreiklang Internationalität, wissenschaftlicher Anspruch und Anwendungsbezogenheit auszeichnet. Ziel des Studienganges ist es, die Studierenden zu befähigen, auf wissenschaftlicher Basis strategierorientiert und eigenverantwortlich Managementprozesse zu steuern und Entscheidungen in Unternehmen zu komplexen Aufgaben aus einer globalen Perspektive in internationalen Zusammenhängen zu treffen. Das Studium ist dabei auf eine vernetzte, interdisziplinäre Sichtweise, den Erwerb von Managementkompetenzen sowie auf die Förderung der eigenen Persönlichkeitsentwicklung ausgerichtet. Neben der Herausbildung von analytischen und konzeptionellen Kompetenzen soll den Studierenden auch strukturiertes und vernetztes Denken, die Fähigkeit zur Beurteilung der ökonomischen und außerökonomischen Auswirkungen des betrieblichen Handelns, Sozialkompetenz und Kommunikationsfähigkeit vermittelt werden. Nach erfolgreichem Abschluss sind die Absolventen dazu befähigt das Zusammenspiel zwischen betriebswirtschaftlichen, interkulturellen, ethischen, sozialen, rechtlichen und technischen Einflussfaktoren zu erkennen und einzuordnen. Aspekte bürgerschaftlicher Teilhabe werden im Studiengang angesprochen.

Der Studiengang richtet sich an Bachelor-Absolventen eines wirtschaftswissenschaftlichen oder fachlich nahen Studienganges an einer Hochschule oder an Bewerber mit einem Abschluss eines entsprechenden akkreditierten Bachelorausbildungsganges an einer Berufsakademie mit einer relativen ECTS-Note B, d.h. den besten 35% eines Jahrganges. Der Erwerb des Studienabschlusses berechtigt zugleich im In- und Ausland eine weiterführende Promotion zu absolvieren.

Die Grundsätze der Geschlechtergerechtigkeit sowie die Verfahren des Diversity Managements sind seit vielen Jahren Bestandteil der strategischen Ausrichtung der Hochschule. Dies findet seinen Niederschlag im Rahmenplan zur Frauenförderung an der Hochschule Düsseldorf i.d.F. vom 10.09.2001. Die Hochschule nimmt darüber hinaus seit 2013 an dem Diversity-Audit „Vielfalt gestalten in NRW“ teil, das vom Wissenschaftsministerium in Kooperation mit dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft ermöglicht wird. Zudem wurde durch die Gleichstellungsbeauftragte der Hochschule Düsseldorf und ihr Team eine umfassende Hochschulstrategie fußend auf einem hochschulweiten Genderkonzept erarbeitet (Gender Diversity Action Plan). Seit dem Jahr 2011 ist die Hochschule Düsseldorf als familiengerechte Hochschule zertifiziert und hat 2015 erfolgreich die Re-Zertifizierung abgeschlossen.

Im Rahmen des Auditierungsverfahrens wurde mit der berufundfamilie gGmbH eine weitere dreijährige Zielvereinbarung geschlossen, in der die Hochschule dafür Sorge trägt, diverse familienfreundliche Maßnahmen umzusetzen. Aus diesem Maßnahmenkatalog wurde bisher ein Familienbüro als zentrale Servicestelle zu Fragen der Vereinbarkeit von Familie und Hochschule eingerichtet, ein Ferienprogramm für die Kinder der Lehrenden, Beschäftigten und Studierenden ins Leben gerufen und eine Notfallbetreuung auf den Weg gebracht. Eine weitere Maßnahme aus dieser Zielvereinbarung ist es, familienbewusste Besprechungszeiten für Beschäftigte und Führungskräfte zu schaffen und einzuhalten, damit Hochschule und familiäre Verpflichtungen besser planbar und vereinbar sind. Daneben sollen zusätzlich die Bedürfnisse von Studierenden mit Kind/Kindern berücksichtigt werden, indem die Sprechzeiten hier vornehmlich während der Kinderbetreuungszeiten stattfinden. Für Studierende mit Behinderung und chronischen Erkrankungen bietet die Arbeitsstelle Barrierefreies Studium (ABS) der Hochschule Düsseldorf spezielle Beratungsangebote.

## Bewertung:

Die Qualifikationsziele des Studienganges umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit und zur Persönlichkeitsentwicklung. Hinsichtlich der Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement waren die Gutachter allerdings der Ansicht, dass dies noch etwas stärker in den Studiengang eingebunden werden sollte und empfehlen daher das Curriculum entsprechend anzupassen und zu schärfen. Der Studiengang trägt den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Auf der Ebene des Studienganges werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Studierende mit Kindern, umgesetzt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	X		

## 2 Zulassung

Die Studienvoraussetzungen für den Master-Studiengang „International Management“ sind in § 4 der Rahmenprüfungsordnung vom 18.02.2016 für die Masterstudiengänge im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften sowie in § 1 des Entwurfes der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „International Management“ am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule Düsseldorf geregelt.

Voraussetzung für die Aufnahme des Masterstudiums ist der erfolgreiche Abschluss eines Bachelor-Studienganges der Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule Düsseldorf oder ein vergleichbarer Studiengang anderer Hochschulen mit einer Gesamtnote mindestens des Grades B, d.h. aus den besten 35% der Referenzgruppe und die Absolvierung eines Auslandsemesters im Rahmen des Bachelorstudiums mit mindestens 15 ECTS-Punkten.

Ferner bedarf es des Nachweises englischer Sprachkenntnisse der Niveaustufe B2, z.B. durch einen TOEFL-Test (mind. 78 Punkte iBT), einen IELTS-Test (mind. 6,0 in allen Teilen) oder verschiedene Certificates (Cambridge).

Die Zulassung zum dreisemestrigen Studiengang setzt einen Bachelorabschluss mit mindestens 210 ECTS-Punkten voraus. Die Zulassung mit 180 ECTS-Punkten erfolgt unter der Auflage bis zur Anmeldung der Master-Thesis weitere 30 ECTS-Punkte nachzuweisen. Die Auswahl wird anhand der Vorkenntnisse individuell getroffen. Die inhaltliche Konkretisierung erfolgt auf Vorschlag der Studiengangsleitung durch den Prüfungsausschuss bis zum Vorlesungsbeginn des ersten Fachsemesters.

Die Zahl der Studienplätze ist grundsätzlich auf 25 Studierende pro Jahr begrenzt. Von diesen Studienplätzen werden gemäß § 23 der Vergabeverordnung NRW in der Regel 7 % der Plätze an ausländische Studienbewerber vergeben, 5 % gemäß Härtefallregelung § 15 Vergabeverordnung NRW sowie 3 % an Zweitstudienbewerber, 2 % an Antragsteller innerhalb der Minderjährigenquote und 3 % an beruflich Qualifizierte gemäß § 49 Abs.6 HG in Verbindung mit der Berufsbildungshochschulzugangsverordnung. Die verbleibenden Studienplätze werden zu 80 % nach Notendurchschnitt und zu 20 % nach Wartezeit vergeben.

Die im Antrag auf Zulassung genannten Voraussetzungen werden durch das Dezernat 1 - Studium und Lehre, Studierenden Support formal geprüft. Eine inhaltliche Prüfung wird durch

eine vom Fachbereichsrat des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften eingesetzte Kommission, der zwei Professoren sowie ein Mitarbeiter gemäß i.S.d. § 11 Abs. 1 Nr. 2 HG angehören, vorgenommen. Außerhochschulische Kompetenzen und Fähigkeiten werden auf Antrag gemäß § 63, Absatz 2, Satz 3 Hochschulgesetz gegebenenfalls anerkannt.

Die Bewerbung aller Studiengänge der Hochschule erfolgt online. Weitgehend kann auf die Übersendung von Unterlagen verzichtet werden. Der Bewerber wird über alle Schritte per E-Mail informiert. Seit dem Wintersemester 2013/14 werden auch die Zulassungsbescheide ausschließlich elektronisch verschickt. Die Fachhochschule Düsseldorf nutzt zur Umsetzung des Bewerbungs- und Zulassungsverfahrens das Produkt CampusNet Apply der Datenlotsen Informationssysteme GmbH aus Hamburg.

## Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt.

Die Zulassungsbedingungen stellen sicher, dass die Studierenden fremdsprachliche Lehrveranstaltungen absolvieren und die fremdsprachliche Literatur verstehen können.

Durch die Zulassungsbedingungen ist sichergestellt, dass die Absolventen mit Abschluss des Master-Studiums in der Regel über 300 ECTS-Punkte verfügen.

Das Zulassungs- bzw. Auswahlverfahren ist transparent und gewährleistet die Gewinnung qualifizierter Studierender entsprechend der Zielsetzung des Studienganges. Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist sichergestellt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	X		

## 3 Inhalte, Struktur und Didaktik

### 3.1 Inhaltliche Umsetzung

Der Studiengang hat einen generalistischen betriebswirtschaftlichen Charakter und befähigt die Studierenden Managementaufgaben mit internationalen Bezügen zu übernehmen. Die Inhalte des Kursangebots bilden die Belange multinationaler Unternehmen und international tätiger Organisationen ab, so dass Absolventen auf verschiedene Tätigkeiten in einem zunehmend globalisierten Umfeld vorbereitet werden.

Er ist zweisprachig ausgelegt und soll damit sicherstellen, dass die Absolventen in der deutschen und englischen Fachsprache verhandlungssicher sind. Zudem ist optional ein Auslandssemester vorgesehen.

Um die Ziele des Studienganges zu erreichen gestaltet sich das Curriculum wie folgt:

**Curriculumsübersicht  
Master in International Management**

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester			Workload		Veranstaltungsform V: Vorlesung, Ü: Übung, S: Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	Präsenzstudium	Selbststudium			
<b>1. Semester</b>									
M1	Principles of International Management	5			60	65			5 / 90
	Principles of International Management						S / Ü	90-minütige Klausur	
M3	Applied Global Economics & Country Analysis	5			60	65			5 / 90
	Applied Global Economics & Country Analysis						S / Ü	90-minütige Klausur	
M4	International Law & Compliance	5			60	65			5 / 90
	International Law & Compliance						S / Ü	90-minütige Klausur	
M10	Quantitative Research Methods	5			60	65			5 / 90
	Quantitative Research Methods						S / Ü	90-minütige Klausur bzw. Prüfung an PC	
M13	International Business Simulation Game	10			60	190			10 / 90
	International Business Simulation Game						S / Ü	Hausarbeit (15 Seiten Text inkl. Anhang)	
<b>1. Semester und 2. Semester (2 zu belegen)</b>									
M5	International HRM	5			60	65			5 / 90
	International HRM						S / Ü	90-minütige Klausur	
M6	International Finance & Risk Management	5			60	65			5 / 90
	International Finance & Risk Management						S / Ü	90-minütige Klausur	
M7	International Accounting	5			60	65			5 / 90
	International Accounting						S / Ü	90-minütige Klausur	
M8	International Marketing		5		60	65			5 / 90
	International Marketing						S / Ü	90-minütige Klausur	
M9	International Distribution & Supply Chain Management		5		60	65			5 / 90
	International Distribution & Supply Chain Management						S / Ü	90-minütige Klausur	
<b>2. Semester</b>									
M2	International Management: Seminar & Cases		5		60	65			5 / 90
	International Management: Seminar & Cases						S / Ü	Seminararbeit (15 Seiten Text inkl. Anhang)	
M11	Qualitative Research Methods		5		60	65			5 / 90
	Qualitative Research Methods						S / Ü	90-minütige Klausur	
M12	Applied Company / Organization Project		15		120	255			15 / 90
	Applied Company / Organization Project						S / Ü	Projektdokumentation (30 Seiten Text inkl. Anhang)	
<b>3. Semester</b>									
M14	Master Thesis			25	0	625			25 / 90
M15	Colloquium			5	30	95			5 / 90
	Colloquium							30-minütige Präsentation und Diskussion der Master Thesis, auch in Bezug zu den anderen im Kolloquium vorgestellten Themen	
<b>Summe</b>		<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>630</b>	<b>1620</b>			

Das vorgeschaltete Modul "Principles of International Management" richtet sich ausschließlich an diejenigen Studierenden, die über einen Bachelorabschluss ohne explizit internationale Schwerpunkte verfügen. Die Belegung erfolgt nach einer Beratung durch die Studiengangsleitung. Die „Strategic Competence“- Module des ersten Semesters als Pflichtmodule sowie die 5 „Functional Competence“-Module als Wahl-Pflichtmodule, aus denen jeweils eines im ersten und zweiten Semester zu wählen ist, bilden das Fundament einer umfassenden General-Management-Qualifikation ab. Weiterhin sind zur Sicherstellung einer gezielten postgradualen Methoden-Ausbildung „Research Competence“- Module verpflichtend zu belegen. Besondere Bedeutung kommt zudem den „Interdisciplinary Competence“- Modulen zu, bei denen der Fokus auf den Ausbau übergreifender Fähigkeiten sowie den gezielten Praxistransfer gelegt wird. Hier ist einmal das Planspiel im Modul „International Business Simulation Game“ zu nennen und zum anderen das Praxisprojekt „Applied Company/Organization Project“, bei dem die Studierenden sowohl im Unternehmen als auch in der Hochschule im Gruppenprojekt arbeiten. So erwerben sie Problemlösungskompetenz im betrieblichen und organisatorischen Kontext und lernen Gruppen zu koordinieren und zu Entscheidungen zu führen. Bei der Suche nach einem Praxispartner unterstützt die Hochschule die Studierenden und greift auf ihre zahlreichen Kontakte und Kooperationen zu Unternehmen der Region zurück und unterstützt die Studierenden bei der Suche nach geeigneten Praxispartnern. Auf diese Weise findet eine unmittelbare Verknüpfung von Theorie und Praxis statt.

Für die Praxis relevante und wissenschaftlich strukturierte disziplinäre Aspekte der Internationalität und Interkulturalität stellen den Kern des Studiengangs dar und werden folgerichtig modulübergreifend berücksichtigt.

Der konsekutive Master-Studiengang schließt mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ ab. Der eher anwendungsorientierte Studiengang dient der Vermittlung praktisch-analytischer Fähigkeiten, wobei wissenschaftliches Arbeiten und Methodik vertiefend vermittelt werden sollen. Die skizzierten Inhalte stehen gleichberechtigt und gleichgewichtet nebeneinander. Die Klammer aller Bereiche bildet das Management. Alle Themen werden mit internationalen und interkulturellen Bezügen zum Management vermittelt. Deshalb spiegelt die Studiengangsbezeichnung die inhaltliche Ausrichtung des Curriculums wider.

Die Module schließen mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab, deren Ergebnis in das Abschlusszeugnis eingeht. Insgesamt sind 11 Prüfungsleistungen vorgesehen.

Durch die verschiedenen vorgesehenen Prüfungsformen wird sichergestellt, dass die Studierenden ein angemessenes Spektrum an Prüfungsformen kennenlernen:

- Klausur
- Hausarbeit
- Projektdokumentation
- Mündliche Prüfung
- Präsentation
- Master-Thesis

Die Prüfungen sind so gestaltet, dass darin überprüft wird, ob und wie sicher die in den Modulbeschreibungen definierten Zielsetzungen (Learning Outcomes) von den Studierenden erreicht wurden. Dementsprechend wird die Prüfungsart je Modul gewählt. Am Ende des Studiums ist eine wissenschaftliche Master-Arbeit zu einem Thema mit Praxisbezug zu verfassen. Es ist auch zulässig sie in englischer Sprache zu erstellen. Nach Abgabe der Thesis findet ein Kolloquium statt, in dessen Rahmen die Studierenden das Thema erläutern und ein Konzept wissenschaftlicher Arbeit vorstellen sollen.

## Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.

Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnung entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Allerdings erscheint den Gutachtern der Anteil von 6 Klausuren neben der Master-Thesis und dem Kolloquium bei dann nur noch drei verbleibenden Prüfungsleistungen recht hoch. Um alle Kompetenzen der Studierenden optimal abbilden zu können, empfehlen die Gutachter deshalb eine stärkere Diversifizierung bei den Prüfungsleistungen.

Jedes Modul schließt mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		

## 3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	3 Semester
Anzahl der zu erwerbenden CP	90 CP
Studentische Arbeitszeit pro CP	25
Anzahl der Module des Studienganges	11
Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung	Keine
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	15 Wochen 30 CP

Der Studiengang ist vollständig modularisiert und umfasst 90 ECTS-Punkte, die in drei Semestern erworben werden können. Für nahezu alle Module, auch für die Wahlpflichtfächer, werden durchgängig 5 ECTS-Punkte vergeben. Lediglich für die Praxisprojekte werden 10 bzw. 15 CP vergeben. Die Master-Arbeit ist in einer Frist von höchstens 15 Wochen zu bearbeiten. Der Bearbeitungsumfang für die Masterarbeit beträgt 25 ECTS, das anschließende Kolloquium umfasst 5 ECTS. Auslandsaufenthalte an anderen Hochschulen sind mit einer jeweils zu prüfenden individuellen Anerkennung von Prüfungsleistung möglich.

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	§9 Abs.1,2 RPO
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	§9 Abs.3 RPO; §63 HG NRW
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	§6 Abs.6 RPO
Studentische Arbeitszeit pro CP	§2 Abs.2 PO MIM
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	§20 Abs.8 RPO
Vergabe eines Diploma Supplements	§21 Abs.5 Rpo

Die Hochschule Düsseldorf besitzt eine zentrale Rahmenprüfungsordnung für die Masterstudiengänge im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften (RPO). Sie liegt in einer rechtsgeprüften und veröffentlichten Fassung vom 18.02.2016 vor. Darauf baut der vorliegende Entwurf der studiengangsspezifischen Anlage zur RPO des vorliegenden Studienganges auf.

Die Studierbarkeit wird zunächst durch die Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen sichergestellt. Im Laufe des Studiums sorgen die Prüfungsvorschriften dafür, dass Module immer mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Die Prüfungstermine werden in der Regel mindestens zwei Wochen vor der betreffenden Prüfung auf der Web-Seite des Fachbereichs oder durch Aushang bekannt gegeben, Wiederholungsprüfungen finden in der Regel im darauffolgenden Semester statt. Zur Überprüfung der Studierbarkeit wurde der Workload definiert. Danach umfasst das Studium einen Gesamtworkload von 2.250 Stunden mit klassischen Präsenzzeiten von 630 Stunden, inclusive des Kolloquiums.

Die Anzahl an ECTS-Punkten pro Semester ist gleichmäßig über den Studienverlauf verteilt. 30 CP pro Semester entsprechen einem wöchentlichen Workload von 32,6 Stunden. Darüber hinaus sehen die Prüfungsordnung und der darin enthaltene Studienverlaufsplan 5 Prüfungsleistungen im ersten Semester (davon 4 Klausuren) und 4 im zweiten Semester (davon 2 Klausuren) vor. Modulprüfungen in Form einer schriftlichen Hausarbeit oder einer Präsentation führen zudem zu einer gewissen Entzerrung der studentischen Arbeitslast, die ansonsten leicht eine Konzentration zum Semesterende erfährt. Durch diesen geplanten Verlauf des Studiums ist gewährleistet, dass auch nebenbei berufstätige Studierende und Studierende mit Kindern oder pflegebedürftigen Familienangehörigen die Möglichkeit haben, das Master-Studium in Regelstudienzeit zu absolvieren. Zudem sieht die Rahmenprüfungsordnung des Fachbereichs einen Nachteilsausgleich vor. Die Arbeitsstelle Barrierefreies Studium der Hochschule Düsseldorf steht behinderten Studierenden der Hochschule Düsseldorf beratend und unterstützend zur Seite; ebenso das Sozialreferat des AStA.

Allgemeine Beratungsangebote bieten das Prüfungssekretariat und der Studierendenservice, ebenso der studentische Studienberater. Die Studienbüros, die sowohl den Studierenden- als auch den Prüfungsservice beinhalten, sind im Studierenden Support Center (SSC) in unmittelbarer Nähe des Fachbereichs angesiedelt. Darüber hinaus ist vorgesehen, dass der Fachbereich eine spezielle Beratung für Studierende des Master-Studienganges anbietet. Zudem steht in organisatorischen Belangen das Dekanat während den Sprechzeiten für Fragen zur Verfügung. Die hauptamtlich Lehrenden führen regelmäßige Sprechstunden durch und sind auch am Rande der Veranstaltung primäre Ansprechpartner für fachliche Belange.

## Bewertung:

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Der Studiengang ist modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Module umfassen in der Regel mindestens 5 CP.

Der Studiengang ist so gestaltet, dass er Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bietet. Die Regelstudienzeit beträgt im Vollzeitstudium 1,5 Jahre (drei Semester).

Die Modulbeschreibungen enthalten weitgehend alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben. Allerdings empfehlen die Gutachter, die bei der BvO überzeugend vorgetragene Fachinhalte zu interkulturellen Kompetenzen noch etwas stärker in den Modulbeschreibungen abzubilden. Nicht ausreichend berücksichtigt bleibt allerdings die Kategorie „Verwendbarkeit des Moduls“. Hier muss zum einen für den zu begutachteten Studiengang dargelegt werden, in welcher Beziehung das betreffende Modul zu anderen Modulen in diesem Studiengang steht und zum anderen auch in Bezug auf andere Studiengänge der Hochschule, nämlich in welchen Studiengängen dieses Modul angerechnet werden kann. Die Hochschule hat zwar die erste Form der Verwendbarkeit innerhalb des Studienganges angegeben, aber nicht die Verwendbarkeit in anderen Studiengängen der Hochschule dargelegt. Die Gutachter empfehlen daher, folgende **Auflage** auszusprechen: Die Hochschule legt die Verwendbarkeit der Module für andere Studiengänge in den Modulbeschreibungen dar (Rechtsquelle: Ziff. 2d der Anlage zu den Strukturvorgaben der KMK; Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystem und die Modularisierung von Studiengängen).

Es existiert eine rechtskräftige Rahmenprüfungsordnung, sie wurde einer Rechtsprüfung unterzogen. Die Vorgaben für den Studiengang sind darin unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsvorgaben für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden

oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer Einstufungstabelle nach ECTS angegeben.

Zwar war auch für die studiengangspezifische Prüfungsordnung eine Rechtsprüfung erfolgt. Allerdings lag sie zum Zeitpunkt der Begutachtung vor Ort lediglich als Entwurf vor. Die Gutachter empfehlen daher, folgende **Auflage** auszusprechen: Die Hochschule legt eine rechtskräftige studiengangspezifische Prüfungsordnung für den Studiengang vor (Rechtsquelle: Ziff. 2.5 und 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates).

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Was jedoch die adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und –organisation betrifft, empfehlen die Gutachter mit Nachdruck ein verbessertes Angebot von Wiederholungs- und Nachholterminen zur Vermeidung der Verlängerung von Studienzeiten einzurichten.

Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung		Auflage	
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung		Auflage	
3.2.3	Studierbarkeit	X		

### 3.3 Didaktisches Konzept

Die Vermittlung fachlich-inhaltlicher, anwendungsbezogener Kenntnisse auf dem Gebiet International Management erfolgt unter Einsatz moderner, teilnehmeraktivierender Vermittlungsformen wie Projektarbeiten, Gastvorträgen sowie EDV-Anwendungen. Die im Studiengang eingesetzten Lehr-/Lernmethoden entsprechen durchgängig dem angestrebten wissenschaftlich fundierten Anwendungsbezug. Sozialkompetenz und Kommunikationsfähigkeit werden in den einzelnen Lehrveranstaltungen trainiert, insbesondere durch teilnehmeraktivierende Seminare, Gruppenarbeiten, Fallstudien oder Präsentationen von Ergebnissen. In didaktischer Hinsicht nehmen auch Phasen der Reflexion und des Praxisfeedbacks einen besonderen Stellenwert ein, um Fach- und Methodenkompetenzen berufsfeld- und managementspezifisch zu vernetzen und die Studierenden hiermit auf konkrete Handlungssituationen in der Berufspraxis kognitiv und affektiv vorzubereiten. Darüber hinaus werden in den einzelnen Lehrveranstaltungen Methoden zur selbstständigen Wissenserschließung als Voraussetzung eines lebenslangen Lernprozesses vermittelt.

Die in den jeweiligen Veranstaltungen vorgegebenen Lehr-/Lernformen sind auf die jeweiligen Lernziele abgestimmt und in den Modulbeschreibungen dokumentiert. Die methodisch-didaktische Form der Lehrvermittlung und die vorgesehene Prüfungsform sind aufeinander abgestimmt. Die einzelnen Prüfungsformen können den Modulbeschreibungen und der studiengangspezifischen Prüfungsordnung entnommen werden.

Die im Studiengang lehrenden Dozenten stellen den Studierenden umfassendes Lehr/Lernmaterial (z. B. aktuelle Skripte, Präsentationen, Übungsblätter, Programm- und Anwendungsdateien sowie weitere Informationen) grundsätzlich elektronisch (vorbehaltlich spezieller didaktischer Überlegungen) zur Verfügung. Sekundärliteratur zu den einzelnen Veranstaltungen ist in den Modulbeschreibungen dokumentiert.

### Bewertung:

Das didaktische Konzept des Studienganges ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. Im Studiengang sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3 Didaktisches Konzept	X		

## 4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

### 4.1 Personal

Das Lehrpersonal für den Studiengang setzt sich vollständig aus hauptamtlich lehrenden Professoren der Hochschule zusammen. Die Programmleitung bekräftigt mit der Dozentenauswahl für den Studiengang „International Management“ ein hohes Niveau fachlicher Expertise mit entsprechender pädagogischer Eignung. Für den Studiengang sind insgesamt 9 hauptamtliche Lehrkräfte eingeplant, die teilweise zwei Module unterrichten. Sowohl die Konzeption und Erstellung der Modulinhalte als auch die Lehre liegt damit ausschließlich in der Hand hauptamtlicher Professoren.

Die Hochschule hat ein Dezernat „Personalentwicklung und Gewinnung“ eingerichtet, dessen übergeordnetes Ziel es ist, personelle Veränderungsprozesse mit einem breiten Fortbildungsprogramm, mit maßgeschneiderten Workshops sowie individuellen Coaching- und Beratungsangeboten zu unterstützen. Letztere werden zunehmend von Fachbereichsleitungen oder kleineren Organisationseinheiten im Wissenschaftsbereich, wie z.B. Forschungsstellen, in Anspruch genommen.

Insbesondere die Qualifizierungsangebote für Lehrende, hier vor allem neu berufene Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiter und Lehrbeauftragte sind in jüngster Zeit systematisch ausgebaut und weiterentwickelt worden. So wurde 2013 ein spezielles didaktisches Qualifizierungsprogramm im Rahmen des hochschulinternen Programms „Qualifizierung und Weiterbildung in Lehre, Forschung und Verwaltung“ erstellt, welches auf dem zuvor erhobenen Weiterbildungsbedarf der wissenschaftlichen Beschäftigten basiert und an dem Ziel qualitativ hochwertiger Lehre ausgerichtet ist.

Durch die Teilnahme an dem Verbundprojekt „Lehrbeauftragtenpool“ wird die Hochschule künftig ein spezielles Programm für Lehrbeauftragte und wissenschaftliche Mitarbeiter mit Lehrauftrag anbieten, um diese für ihre Aufgabe nach § 45 HG zu qualifizieren. Interessierte, die an Forschungsvorhaben mitarbeiten möchten, können sich an das Team Personalgewinnung und -entwicklung wenden und auf freiwilliger Basis ein Profil einreichen.

Lehrende besitzen die Möglichkeit, neuere didaktisch-methodische Entwicklungen speziell im Bereich des Lehrens und Lernens in Hochschulen im Rahmen des planmäßigen Programms der hochschuldidaktischen Weiterbildung der Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen (hdw) kennen zu lernen und sich individuell weiter zu qualifizieren. Die Teilnahme an derartigen Veranstaltungen wird vom Präsidium der Hochschule sowie vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaften unterstützt und gefördert. Neu berufene hauptamtlich lehrende Professoren sind zur Teilnahme an den hochschuldidaktischen Basisseminaren des hdw verpflichtet.

Die Studiengangsleitung stellt einen reibungslosen Verlauf des laufenden Studienbetriebes sicher und steht als Ansprechpartner für studiengangrelevante Fragestellungen und Probleme zur Verfügung. Jedes Modul im Studiengang weist zudem einen Modulverantwortlichen aus, der sich aus dem Team der im Studiengang hauptamtlich tätigen Professoren rekrutiert. Der

Modulverantwortliche ist Ansprechpartner für modulspezifische Fragen der Studierenden. Zudem organisiert er die inhaltliche Abstimmung bei Modulen mit mehreren Lehrenden und die Abstimmung bei Modulprüfungen.

Eine inhaltliche Abstimmung der Lehrangebote findet in regelmäßigen Besprechungen mit den im Studiengang Lehrenden statt. Dies geschieht im Rahmen von Studiengangtreffen und bilateralen Gesprächen zwischen Studiengangsleitung und Modulverantwortlichen bzw.

Modulverantwortlichen und Kollegen. Die Überschneidungsfreiheit von Lehrveranstaltungen im Stundenplan wird zentral für den Fachbereich durch die Dekanatsassistenten regelmäßig gewährleistet, die den Stundenplan erstellt.

Die Hochschule umfasst 7 Fachbereiche. Diese werden administrativ unterstützt durch die Hochschulverwaltung, die sich in Dezernate, Stabsstelle und Zentrale Einrichtungen gliedert. Hauptansprechpartner für die Studierenden im täglichen Studienbetrieb sind die Beschäftigten in den Studienbüros im Dezernat Studium und Lehre sowie, je nach Bedarf, in den Zentralen Einrichtungen.

Die Hochschule beschäftigt 221 Mitarbeiter in Verwaltung und Technik, davon 184,2 (VZÄ) in Dezernaten, zentralen Stabsstellen und Einrichtungen. Im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften sind 5 Mitarbeiter, unterstützt von studentischen Hilfskräften, administrativ tätig. Dem Dezernat Personalgewinnung und -entwicklung obliegt auch die Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals.

## Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studienganges. Sie entsprechen den nationalen Vorgaben. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzeptes. Die Gutachter sind aber der Sauffassung, dass zwar Gespräche zwischen den Lehrenden stattfinden, aber es fehlt nach ihrer Meinung an einem studiengangbezogenen Treffen aller Lehrenden gemeinsam. Sie empfehlen daher ein solches Treffen turnusmäßig fest zu installieren.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	X		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3	Verwaltungspersonal	X		

## 4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)

Die Hochschule Düsseldorf pflegt zwar Kooperationen mit über 51 internationalen Hochschulpartnerschaften. Aber im Studiengang sind keine anderen Institutionen mit der Durchführung von Teilen des Studienganges beauftragt.

## Bewertung:

Das Kriterium ist nicht relevant.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			X

### 4.3 Sachausstattung

Auf dem ehemaligen Gelände der Schlösserbrauerei und des Düsseldorfer Schlachthofes entsteht zurzeit auf 47.700 Quadratmetern Fläche für rund 9.400 Studierenden und 600 Beschäftigten die neue Hochschule Düsseldorf (1. Bauabschnitt fertig, 2. Bauabschnitt Fertigstellung Sommer 2016, 3. Bauabschnitt Frühjahr 2018). Mit dem 224 Millionen Euro Neubau, z.Zt. das größte Fachhochschulbauprojekt des Landes, hat die Hochschule einen „State of the Art“-Gebäudekomplex erhalten, der eine motivierende und kommunikative Atmosphäre des Lernens und Forschens schafft.

Erstmals werden die Fachbereiche der Hochschule an einem Standort zusammengeführt, wodurch u.a. die interdisziplinäre Arbeit innerhalb der Hochschule erheblich erleichtert wird.

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ist zum Sommersemester 2016 in den vom Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes NRW gemieteten Ersatzneubau in Düsseldorf-Derendorf umgezogen. Der Fachbereich verfügt dort über Räumlichkeiten in ausreichender Kapazität mit technischer Ausstattung nach neuestem Stand und einem behindertengerechten Baukonzept und ist im 3. und 4. Obergeschoss des Gebäudes 3 angesiedelt.

Im ersten Bauabschnitt werden insgesamt 13 Hörsäle mit bis zu 120 Sitzplätzen (davon 6 Hörsäle im Gebäude 3), ein Audimax mit 400 Sitzplätzen im benachbarten Hörsaalzentrum und 25 Seminarräume (davon 19 im Gebäude 3) entstehen. Für studentisches Arbeiten in flexiblen Lerngruppen stehen dem Fachbereich fünf „Studentische Arbeitsräume“ mit insgesamt über 160 qm und bis zu 20 Sitzplätzen je Raum zur Verfügung. Für den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften entstanden im Gebäude 3 zudem insgesamt 31 Einzelzimmer für hauptamtlich Lehrende, 4 Doppelzimmer für wissenschaftliche Mitarbeiter, Dekanatsbereich, Sitzungszimmer, ein Aufenthaltsraum für Lehrbeauftragte, Besprechungsräume, Medienlager, ein großzügiger „Open-Lounge-Service-Point“, mehrere Loggias sowie eine große Dachterrasse. Insbesondere die vermehrten Räumlichkeiten für studentische Projekt- und Gruppenarbeiten kommen den didaktischen Erfordernissen des Fachbereichs entgegen.

Die Seminarräume sind mit Projektionstechnik (Overhead, Beamer, Visualizer) und Tafeln oder Whiteboard ausgestattet. Seminar- und Arbeitsräume können individuell mit Materialien zur Gruppenarbeit und Moderation (Flipchart, Metaplan, Wände, Moderatorenkoffer, mobile Fernseh-/Videokombinationen sowie DV-Kameras) bestückt werden. Die Seminarräume verfügen über LAN- und WLAN-Verbindungen. Darüber hinaus stehen in ausreichender Anzahl EDV-Arbeitsplätze im IT-Lab mit Standardsoftwareausstattung den Studierenden zur Eigenarbeit zur Verfügung und für den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ein rollbarer Laptop-Rack mit 20 Notebooks zum Einsatz in beliebigen Seminarräumen.

Das IT-Labor des Fachbereichs verfügt über drei Computerräume mit 45 Arbeitsstationen. Im ebenfalls in unmittelbarer Nähe befindlichen Serverraum des Fachbereiches werden für die jeweiligen Benutzergruppen deren spezielle Anwendungen wie bspw. SAP R/3, Strategisches Unternehmensplanspiel Ludus, Business Intelligence Software Palo, MID Innovator usw. auf fachbereichseigenen Servern bereitgestellt.

Die Hochschulbibliothek ist in einem vollständig erneuerten Gebäude mit Tradition nach modernstem Standard untergebracht, der Halle des ehemaligen Viehhofs Düsseldorf. Sie weist

im Buchbestand insgesamt ca. 156.000 (Print-)Bände aus, davon in im Fachgebiet Wirtschaft ca. 25.000 Bände. Die Studierenden haben Zugriff auf mehr als 11.500 deutschsprachige E-Books der Springer-Verlagsgruppe ab Erscheinungsjahr 2005 aus den Fachgebieten Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaften, Informatik und Technik; auf über 10.000 deutschsprachige E-Books über die Plattform ciando; auf mehr als 140.000 englisch- und deutschsprachige E-Books über die Plattform Ebook library. Weitere E-Books sind ferner über OECD iLibrary und wiso plus zu beziehen.

Der Zeitschriftenbestand im Bereich Ökonomie umfasst derzeit ca. 80 (Print-)Titel und im Bereich E-Journals 8.798 Titel.

Die Bibliothek bietet für die Wirtschaftswissenschaften folgende Datenbanken an: Business Source Complete (Premium-Volltextdatenbank), wiso Wirtschaftswissenschaften inklusive wiso plus (Volltextdatenbank), BEFO: Betriebsführung und –organisation (Nachweisdatenbank); OECD iLibrary (Volltextdatenbank), LexisNexis Professional (Volltextdatenbank); beck-online (Volltextdatenbank); DIN-Normen (Volltextdatenbank).

Darüber hinaus sind im Bereich E-Learning Lernprogramme von video2brain, webducation – Erfolgreich Präsentieren und SkillPort in den Bereichen Desktop Skills, ITTrainings und Business vorhanden. Die Hochschulbibliothek bietet ferner Schulungsveranstaltungen u.a. zum wissenschaftlichen Arbeiten an.

In der gesamten Hochschulbibliothek kann WLAN genutzt werden. Für sehbehinderte und blinde Personen werden besondere PC-Arbeitsplätze angeboten.

## Bewertung:

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der Literaturlausstattung und ggf. dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	X		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X		

## 4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Entfällt, da staatliche Hochschule

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Finanzausstattung	X		

## 5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Gemäß § 7, Absatz 2 HG-NRW überprüft und bewertet die Hochschule Düsseldorf zur Qualitätsentwicklung und -sicherung regelmäßig die Erfüllung ihrer Aufgaben, insbesondere im Bereich der Lehre und im Hinblick auf den Studienerfolg. Das Evaluationsverfahren hat die Hochschule Düsseldorf am 21. August 2015 in einer Rahmenevaluationsordnung geregelt. Im Fachbereich erfolgen die Qualitätssicherungsmaßnahmen modulbezogen in Verantwortung der Dozenten sowie studiengang- und fachbereichsbezogen in Verantwortung der Studiengangleitung und der Dekanin. Zur Beurteilung der zeitlichen Belastung der Studierenden im Studienverlauf (Studierbarkeit) sowie zur Beurteilung der Angemessenheit der Credit-Point-Verteilung (Workload) erfolgen Erhebungen der Workload-Situation. Diese wird in schriftlichen Workloadbefragungen und/oder im Rahmen der schriftlichen Studierendenzufriedenheitsbefragung erhoben.

Die Rahmenevaluationsordnung sieht vor, dass die Fachbereichsleitungen durch eine geeignete Planung sicherstellen, dass sich innerhalb eines Studienjahres alle hauptamtlich Lehrenden und alle Lehrbeauftragten mit mindestens zwei Lehrveranstaltungen an der studentischen Lehrveranstaltungsbewertung verpflichtend beteiligen. Die Evaluationen werden zu Beginn der zweiten Semesterhälfte durchgeführt. Die Ergebnisse sollen im laufenden Befragungssemester zurückgemeldet und ggf. mit Änderungsvorschlägen gekoppelt werden. Sie können im Online-Verfahren, aber auch papierbasiert durchgeführt werden. Wenn letzteres stattfindet, benennen die Fachbereichsleitungen neutrale Personen, die die Befragung in den Lehrveranstaltungen des Fachbereichs organisatorisch sicherstellen. Die Fragebogen werden durch diese neutralen Personen in den Lehrveranstaltungen verteilt, eingesammelt und direkt im Anschluss in einem versiegelten Umschlag mit Kennung der Veranstaltung und Namen des Dozenten an das Evaluationsbüro gesandt.

Nach der standardisierten Auswertung der Papier- und Online-Befragungen, werden die Ergebnisse der einzelnen Lehrveranstaltungen auf elektronischem Wege an die Lehrenden versendet. Das mit der Auswertung beauftragte Evaluationsbüro leitet die Evaluationsergebnisse aus datenschutzrechtlichen Gründen ausschließlich und direkt an die betreffenden Lehrenden weiter.

Neben den formellen Evaluationsverfahren gemäß den Ordnungen erfolgt im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften zudem jährlich ein institutionalisiertes „Fakultätstreffen“. Dies findet bei einem Praxispartner des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften statt. Es dient dem formellen und informellen Austausch zwischen Praktikern, Lehrbeauftragten und Studierendenvertretern. Die Situation in den Studiengängen sowie einzelne Studierendenprojekte werden den Praktikern vorgestellt. Das Feedback der Praktiker sowie die Anregungen gehen in den Prozess der studiengangbezogenen Qualitätssicherung ein.

### Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen des Studienganges berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X		

# Qualitätsprofil

**Hochschule:** Hochschule Düsseldorf

**Master-Studiengang:** „International Management“ M.A.

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>1.</b>	<b>Zielsetzung</b>	X		
<b>2.</b>	<b>Zulassung</b>			
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	X		
<b>3.</b>	<b>Inhalte, Struktur und Didaktik</b>			
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung		Auflage	
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung		Auflage	
3.2.3	Studierbarkeit	X		
3.3	Didaktisches Konzept	X		
<b>4.</b>	<b>Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>			
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	X		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3	Verwaltungspersonal	X		
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			X
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	X		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X		
4.4	Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen)	X		
<b>5.</b>	<b>Qualitätssicherung und Weiterentwicklung</b>	X		